

BR ENN PUNKT

No 201
Dezember 2024

Magazin für die Beschäftigten
am Mercedes-Benz Standort
Sindelfingen



Mercedes-Benz
BETRIEBSRAT
Standort Sindelfingen

Schenk ein Lächeln

Wir unterstützen die Spendenaktion –
macht auch ihr mit!

Rückblick

Ein bewegtes
Jahr 2024
geht zu
Ende

		Mercedes-Benz BETRIEBSRAT Standort Sindelfingen	
Zahlen Sie gegen diesen Scheck		Summe in Buchstaben zweitausendfünfunddreißig	EUR 2.035,00
Summe in Buchstaben		Beleg in Buchstaben	Beitrag Euro, Cent
Umfänger		Sindelfingen	
Schenk ein Lächeln		Dezember 2024	
		<small>Unterzeichnet des Ausstellers</small>	

Der vorgedruckte Scheck darf nicht geändert oder gestrichen werden. Die Angaben einer Zahlungsbefehl auf dem Scheck gilt als nicht geschrieben.

Auf ins neue Jahr!

Mit Tarifabschluss in der Tasche und ungebrochenem Willen, erfolgreich durch die Krise zu kommen, packen wir die vor uns liegenden Herausforderungen an – gemeinsam sind wir stark!



stuttgart.igm.de

Helfen macht glücklich!

„Schenk ein Lächeln“

Die Aktion „Schenk ein Lächeln“ kehrt zur Vorweihnachtszeit zurück und unterstützt seit 2010 soziale Projekte. In diesem Jahr arbeitet die Initiative mit neuen Partnern zusammen, um Menschen in Not zu helfen. Ursprünglich für bedürftige Kinder und Jugendliche im Raum Stuttgart gedacht, richtet sich die Aktion nun auch an Senioren, Obdachlose sowie kranke und pflegebedürftige Menschen. Die Aktion läuft vom **25. November bis zum 20. Dezember 2024**. Die Organisationen für die dieses Jahr gespendet werden kann, findet ihr im Social Intranet (s. QR-Code).



Quelle: Freepik.com

„Schenk einen Apfel“



Quelle: Freepik.com

Neu in diesem Jahr ist die Initiative **„Schenk einen Apfel“**. Die Idee: In Zusammenarbeit mit der Mercedes-Benz Gastronomie können Beschäftigte in den Kantinen und Shops virtuell Äpfel kaufen, die im Januar an die Stuttgarter „Vesperkirche“ übergeben werden. Dort erhalten Bedürftige im Zeitraum zwischen Januar und März 2025 u. a. ein kostenloses Mittagessen. Die gespendeten Äpfel werden dann dort ebenfalls an bedürftige Menschen ausgegeben, denen oft der regelmäßige Zugang zu frischem Obst fehlt. Wer einen oder mehrere Äpfel spenden möchte, gibt einfach an der Kasse Bescheid. **Der Wert eines gespendeten Apfels beträgt 0,50 Euro und wird von der Gehaltsabrechnung abgezogen.**

Weitere Infos zur Aktion „Schenk einen Apfel“ findet ihr über den QR-Code.



Liebe Kolleginnen und Kollegen,

2024 neigt sich dem Ende und mit dem Jahreswechsel startet die Zeit der Ruhe, des Krafttankens und Besinnens. Und es ist auch die Zeit dafür an andere zu denken. Mit der Aktion **„Schenk ein Lächeln“** helfen wir mit unseren Spenden Menschen in Not – neben Kindern und Jugendlichen stehen auch Senioren, Obdachlose sowie kranke und pflegebedürftige Menschen im Fokus der ausgewählten Partnerprojekte.

Neu dabei ist die Aktion **„Schenk einen Apfel“**, die gemeinsam mit unserer Mercedes-Benz Gastronomie umgesetzt wird. Noch bis zum 20. Dezember könnt ihr in unseren Kantinen und Shops virtuell Äpfel kaufen, die im Januar an die Stuttgarter „Vesperkirche“ übergeben werden. Diese Aktion zeigt: Auch ein kleiner Beitrag kann helfen. **Macht also mit** – alle weiteren Infos dazu findet ihr hier im Heft und im Social Intranet.

Dass wir uns als IG Metall-Betriebsrat mit **2.035,- Euro** an „Schenk ein Lächeln“ beteiligen, kommt nicht von ungefähr: Wir unterstreichen damit, wie wichtig uns die Verlängerung der Zukunftssicherung (ZuSi) bis 2035 ist. Unsere ZuSi ist der Garant für unsere Belegschaft, dass sie Teil der Zukunft dieses Unternehmens ist. Eine Verlängerung um weitere fünf Jahre – und damit für die besonders entscheidende Phase der Transformation – hätte Signalwirkung. Es würde den Menschen die Unsicherheit nehmen und deutlich machen: Ihr werdet nicht die Leidtragenden dieser Krise sein – wir brauchen euch und bauen auf eure Fähigkeiten.

Wir haben als Gesamtbetriebsrat Ende November die ersten Gespräche mit dem Vorstand zur „ZuSi 2035“ geführt. Und es zeichnet sich ab, was wir bereits vermutet hatten: Es werden keine leichten Verhandlungen werden! Die Unternehmensleitung hat ihre Vorstellungen dargestellt, die unter dem Programm **„NLP – Next Level Performance“** zusammengetragen wurden. Mit NLP hat der Vorstand vier Arbeitsgruppen eingerichtet, die in verschiedenen Feldern Kostenreduzierung generieren sollen.



„Schenk ein Lächeln“ - lasst uns gemeinsam Gutes tun und Freude schenken!

Finanzvorstand **Harald Wilhelm** hat dazu auch bereits bei unserer Betriebsversammlung am 2.12. einen kleinen Einblick gegeben. Wir werden die Gespräche fortführen und uns in eurem Sinne einbringen. Eines ist für mich dabei klar: **Kostenschrubben allein ist keine Strategie!**

Wir haben eine Top-Mannschaft, die für den Stern alles gibt, wenn sie weiß, wofür. An den Mitteleinsätzen für Fahrzeugprojekte und Innovationsthemen darf nicht gerüttelt werden. Denn das ist der Weg in eine erfolgreiche Zukunft. Eine Zukunft, die nur **MIT** den Menschen gestaltet werden kann!

Mit dieser Zuversicht und diesem Selbstbewusstsein verabschiede ich mich für dieses Jahr von euch. Genießt die Zeit mit euren Familien und Freunden und bleibt vor allem gesund. Lasst uns dann gemeinsam, gestärkt im neuen Jahr durchstarten und einmal mehr unseren Slogan mit Leben füllen:

„SOLIDARITÄT GEWINNT!“

Ergun Lümali

Betriebsratsvorsitzender am Standort Sindelfingen
Gesamtbetriebsratsvorsitzender der Mercedes Benz Group AG

06



08



12

17



**06 Willkommen
Katrin Steinbrenner**
Neue Betreuung der IG Metall

08 NLP
Next Level Performance.
Was steckt dahinter?

10 Neuaufstellung KOA MSMK
So organisiert sich der neue
KOA in den Bereichen

11 Rätselbox
Zum Knobeln und
Entspannen

12 Expert Journey
Pilot in IT und in RD
jetzt gestartet

**14 Neues von der betrieblichen
Altersversorgung**
Anpassung des Prozesses

16 Gastro-Beschäftigte
Deutliche Verbesserung der
Arbeitsbedingungen

17 JAV-Wahl 2024
Ihr habt entschieden -
das Ergebnis

20 JobRad ein E
Aber: Infrastru
verbesserungs

22 Umzug der I
nach Stuttgart
Mit uns nicht!

24 Jahresrückbl
2024 - es war
viel los

32 Ehrenamt ist
an der Gesel
Ein Portrait

INHALT

24



32



36

Erfolgsmodell
Kultur ist
entscheidend

**34 Henry zeigt wie
Inklusion gelingt**
Eine inspirierende
Geschichte

**PS
Wangen**

36 Win-Win
ME-Beschäftigte versorgt &
Insourcing erzielt

ick

38 Glücksgefühle
So war´s auf dem Festival -
unsere Gewinnerin

**Dienst
schaft**

IMPRESSUM



Herausgeber

IG Metall, Wilhelm-Leuschner-Str. 79,
60329 Frankfurt.
Vertreten durch den Vorstand,
1. Vorsitzende: Christiane Benner.
Kontakt: vorstand@igmetall.de

V.i.S.d.P./Verantwortlich nach § 18 Abs. 2 MStV:
Klaus Stein (kom.), 1. Bevollmächtigter,
IG Metall Stuttgart,
Theodor-Heuss-Str. 2,
70174 Stuttgart
stuttgart@igmetall.de

Kontakt Redaktion

BRENNPUNKT, HPC W369,
br-sifi-kommunikation@mercedes-benz.com

Alle Bilder (sofern nicht anders vermerkt)

Betriebsrat Mercedes-Benz Sindelfingen
IG Metall, ROI BRAND x READY7 x RYZ

Wir produzieren klima- und
umweltschonend. Auch durch
den Einsatz FSC zertifizierter Papiere.



Gesamtherstellung

**ROI-
BRAND-
THINK-
COM.**
MOMENTUM
CREATION
MANAGER

Willkommen Katrin Steinbrenner!

Wir stellen euch unsere neue
IG Metall-Sekretärin am
Standort Sindelfingen vor



Katrin Steinbrenner ist seit dem 15. November 2024 die neue Gewerkschaftssekretärin für den Mercedes-Benz Standort Sindelfingen. Zuletzt arbeitete die Sindelfingerin und Zweifachmama im Gewerkschaftlichen Erschließungsprojekt (GEP) der IG Metall Bezirksleitung und macht nun den Sprung in die Betriebsbetreuung. Mit einem Hintergrund als langjährige Betriebsrätin bei „Alcatel“, ist Katrin auch gut mit den Aufgaben und Pflichten von Arbeitnehmervertretern vertraut und weiß aus unzähligen Gesprächen mit Beschäftigten, welche Fragen und Sorgen sie umtreiben. Die BRENNPUNKT-Redaktion hat sich mit ihr ausgetauscht und wollte wissen, was sie sich für ihre neue Aufgabe vorgenommen hat, was sie ausmacht und welche Erfahrungen sie mitbringt.

BRENNPUNKT: *Hallo Katrin und willkommen bei uns in Sindelfingen! Man könnte auch sagen: Willkommen daheim, denn du bist von hier. Freust du dich über die kurzen Wege zur Arbeit?*

Katrin: Ja, ich könnte tatsächlich mit dem Fahrrad ins Werk kommen. Sofern ich morgens noch zuhause bin, weiß ich genau, wann es 7 Uhr ist, da ich die Hupe vom Werk hören kann. Ich werde die meiste Zeit hier im Werk vor Ort sein, aber auch regelmäßig in die Geschäftsstelle nach Stuttgart fahren.

BRENNPUNKT: *Erzähl uns ein wenig von deiner beruflichen Laufbahn – du bist ja noch nicht allzu lange bei der IG Metall direkt beschäftigt.*

Katrin: Das stimmt. Ich habe vor über 20 Jahren bei der Firma Alcatel SEL AG

in Stuttgart eine Ausbildung zur Industriekauffrau absolviert. Anschließend habe ich mich relativ zeitnah in der Arbeitnehmervertretung engagiert. Mir war es schon immer wichtig, mich für einen fairen Umgang miteinander einzusetzen. Das Amt als Arbeitnehmervertreterin habe ich weit über 10 Jahre ausgeführt.

BRENNPUNKT: *Was hat dich dazu motiviert, den Schritt zur IG Metall zu machen?*

Katrin: Als zweifache Mama möchte ich meinen Kindern eine (Arbeits-)Welt bereiten, oder zumindest meinen Teil dazu beitragen, in der sie tolle Arbeitsplätze, mit fairer Bezahlung und guten Arbeitsbedingungen vorfinden. Und wo kann man diese Punkte besser gestalten als bei der IG Metall.

BRENNPUNKT: *Und hast du dir etwas für die neue Aufgabe bei uns vorgenommen?*

Katrin: Ich möchte so oft wie möglich mit den Kolleg:innen am Standort Sindelfingen in den Austausch gehen und die einzelnen Bereiche in regelmäßigen Abständen besuchen. Aus meiner Zeit als Betriebsrätin und im gewerkschaftlichen Erschließungsprojekt weiß ich, wie wertvoll direkte Gespräche mit den Beschäftigten sind, um ihre Anliegen aufzunehmen und sie an die richtigen Stellen weiterzugeben. Aber vor allem auch um den Menschen zu zeigen, dass wir für sie da sind.

BRENNPUNKT: *Du kommst zu einer Zeit ins Unternehmen, in der die deutsche Automobilindustrie vor enormen Herausforderungen steht. Zu einer Zeit, die mit viel Ungewissheit bei den Be-*



schäftigten verbunden ist. Was entgegnest du Kolleg:innen, die mit Sorge in die Zukunft blicken?

Katrin: Die Zeiten sind rau, aber wir haben die Chance die Zukunft gemeinsam zu gestalten. Der Slogan „Solidarität gewinnt!“ Ist nicht nur ein Slogan, sondern gerade in schwierigen Zeiten ein wichtiges Gut, welches wir nutzen müssen. Sich gemeinsam in der IG Metall zu organisieren und füreinander einzustehen, ist der einzige Weg, Zukunft zu gestalten und die Betriebe im Sinne der Beschäftigten zu gestalten.

BRENNPUNKT: Abschließend darf natürlich eine Frage zum Tarifergebnis nicht fehlen – was sagst du dazu?

Katrin: Die wirtschaftliche Lage ist schwierig – nicht für alle Betriebe, aber für viele. Das haben wir in den Verhandlungen auch berücksichtigen

müssen. Nur: Die Beschäftigten tragen dafür nicht die Verantwortung. Und die Personalkosten sind nicht die Ursache für diese Situation! Deshalb konnte auch das von den Arbeitgebern vorgelegte erste Angebot mit neun Null-Monaten niemals die Lösung sein. Das erzielte Tarifergebnis ist in Anbetracht der sich zuspitzenden wirtschaftlichen Situation durchaus angemessen und gerade im qualitativen Bereich, konnten wir – mit den Verbesserungen beim T-ZUG sowie der Aufstockung des T-ZUB* von 18,5% auf 26,5% (der EG7) ab 2026 – einen tollen Erfolg vor allem für die Kolleg:innen in den unteren Entgeltgruppen und Teilzeitbeschäftigten erzielen. Und natürlich freut es mich für unsere Azubis und DH-Studierenden, dass wir eine Erhöhung der Ausbildungsvergütung um 140€ ab dem 1.1.2025 vereinbaren konnten – das hilft den jungen Menschen und stärkt die Ausbildung insgesamt.

BRENNPUNKT: Vielen Dank für das Gespräch und nochmals: Willkommen in Sifi!

*T-ZUB (=Tariflicher Zusatzbetrag) ist eine alternative Bezeichnung für den „T-ZUG B“ (= 18,5% der EG7; wird ab 2026 auf 26,5% der EG7 erhöht), um eine bessere Unterscheidung zum „T-ZUG A“ zu machen. „T-ZUG A“ (= 27,5% des Monatsverdienstes) kann in zusätzliche freie Tage gewandelt werden, sofern man anspruchsberechtigt ist, und wird häufig nur als „T-ZUG“ bezeichnet.



NLP – Next Level Performance

Das steckt hinter dem Programm des Unternehmens

Beginnend mit der Weltpremiere des neuen CLA startet das Unternehmen in den kommenden Jahren die größte Produktoffensive in der Geschichte von Mercedes-Benz. Es wird massiv in das neue Portfolio investiert, um sowohl mit vollelektrischen und hybridisierten Fahrzeugen als auch mit elektrifizierten Hightech-Verbrennern den Grundstein für den weiteren Erfolg von Mercedes-Benz zu legen. Gleichzeitig stehen wir vor großen Herausforderungen, denen wir uns jetzt stellen müssen.

Über die vielschichtigen Herausforderungen, die zur aktuellen Krise in der Automobilindustrie beigetragen haben – Stichwort: Kaufzurückhaltung in China, Preiskampf bei Elektrofahrzeugen, Einschränkungen des Welthandels durch Strafzölle –, hat sich Ergun Lümali, der Gesamtbetriebsratsvorsitzende der Mercedes-Benz Group AG, im letzten **BRENNPUNKT-Magazin (Nr. 200)** ausführlich geäußert (hier könnt ihr das Gespräch nochmals nachlesen, siehe QR-Code).



All diese Herausforderungen setzen unser Unternehmen unter Druck. Entsprechend entschlossen müssen wir uns weiter vorbereiten, um unseren Erfolg langfristig abzusichern. Diesem Zweck soll das Programm Next Level Performance, kurz: NLP, dienen. Es handelt sich bei NLP um ein umfassendes Programm für alle Geschäftsfelder. Ziel ist es, das Unternehmen noch wetterfester und nachhaltig erfolgreich aufzustellen. Die Arbeit an NLP ist bereits gestartet. Kleine, bereichsübergreifend besetzte Teams beginnen damit, Strukturen und Prozesse in vier Fokusbereichen (sog. „Streams“) zu durchleuchten – ohne externe Berater, aber auch ohne Tabus. Diese „Streams“ berichten an den Vorstand.

// Stream 1 wird sich vor allem auf die Optimierung der Sales Contribution, der Ertragsstärke unserer Fahrzeuge, fokussieren.

// Stream 2 wird Kosten und Investitionen im Detail unter die Lupe nehmen.

// Stream 3 wird Maßnahmen definieren, um die Erfolgsmentalität im Unternehmen zu stärken.

// Stream 4 wird eine Vereinheitlichung der Kundenansprache in den Fokus nehmen.

Der Aufsattpunkt von NLP fängt nicht bei null an: Dank systematischer Anstrengungen in den vergangenen Jahren ist das Unternehmen bereits heute widerstandsfähiger und finanziell robuster aufgestellt. Doch um Mercedes-Benz auch unter absehbar schwierigen Rahmenbedingungen abzusichern, müssen wir im Unternehmen nochmals deutlich zulegen.

Das sagt der GBR-Vorsitzende der Mercedes-Benz Group AG Ergun Lümali dazu:



Mit dem Thema NLP „Next Level Performance“ hat der Vorstand vier Arbeitsgruppen eingerichtet, die in verschiedenen Feldern Kostenreduzierung generieren sollen. Ich will aber an dieser Stelle direkt klarstellen: **Kostenschrubben allein ist keine Strategie!**

Wir haben eine Top-Mannschaft, die für den Stern alles gibt, wenn sie weiß, wofür. An den Mitteleinsätzen für Fahrzeugprojekte und Innovationsthemen darf nicht gerüttelt werden. Denn das ist der Weg in eine erfolgreiche Zukunft. Hier habe ich keine Zweifel!

Die nächsten Jahre werden entscheidend sein – eine Transformation dieser Art haben wir noch nie erlebt. In diesen unsicheren Zeiten ist es umso wichtiger, langfristige Perspektiven für unsere Beschäftigung zu sichern. Deshalb haben wir Ende November die Gespräche zur Verlängerung unserer Beschäftigungssicherung begonnen, mit dem klaren Ziel, die ZuSi bis 2035 zu verlängern und mit Zielbildern für unsere Standorte zu untermauern.

Wir möchten im Sinne der Beschäftigten die wichtigsten Zukunftsfragen geklärt wissen: Wo stehen die deutschen Standorte in 5 und in 10 Jahren mit ihren Produkten, Technologien und dem Know-how und damit auch mit ihrer Beschäftigung.

Beschäftigungssicherungen sind das Rückgrat eines stabilen und fairen Arbeitsverhältnisses. Wenn Unternehmen sie brechen, untergräbt das Vertrauen und gefährdet den sozialen Frieden.

Deshalb werden wir uns als Arbeitnehmervertreter auf jeden Fall dafür stark machen, dass diese Krise nicht auf dem Rücken der Beschäftigten ausgetragen wird und die Belegschaft das Vertrauen und die Sicherheit bekommt, dass sie auf dem Weg in Richtung Zukunft mitgenommen wird.



Neuaufstellung: KOA MSMK

(Montage – Sportwagen – Manufaktur – Komponenten)

Um Synergieeffekte zu nutzen, haben sich die IG Metall-Betriebsräte der beiden Koordinationsausschüsse Montage E-Klasse (CL/MS Montage E-Klasse; GLC) und Montage S-Klasse (KOA CL/MS; SMK; CL M-S) zusammengeschlossen und im „KOA MSMK (Montage; Sportwagen; Manufaktur; Komponenten)“ neu aufgestellt. So sieht die Bereichs- und Aufgabenzuordnung jetzt aus:



**Suayip
Yilmaz**

KOA-Vorsitz



**Bahtiyar
Karatas**

Stellv. KOA-Vorsitz
(Montage AMG.EA,
Manufaktur Custom Cars,
MS4 und übergeordnete
Bereichsthemen)



**Michael
Schweinfurth**

Instandhaltung
Montage (H46)



**Erol
Atas**

EOL-Bereiche
(H46)



**Andreas
Tedesco**

Inneneinbau
(H46)



**Vanessa
Noschka**

Inneneinbau,
Sonderwunsch
und Apollo (H46)



**Jochen
Ardigo**

Fahrwerk
(H46)



**Oktay
Güler**

EOL
(H56)



**Patrik
Schönherr**

Fahrwerk
(H56),
TVM (H46/56)



**Halil
Cengiz**

Sitzfertigung
(Hulb),
Manufaktur (3/10)



**Ejkan
Sulejmanov**

Inneneinbau
(H56),
Cockpit (H46/56)



**Mustafa
Demir**

EMO, Guard
(Hulb),
Aggregate-
aufrüstung
(H46)





RÄTSELBOX

Für die nächste Kaffeepause - etwas zum Knobeln und Entspannen.
Alle Auflösungen gibt es im nächsten BRENNPUNKT.

5								
								5
				5				
	5							
				3				
3								

Schwierigkeitsstufe: mittel

Sudoku

Schwierigkeitsstufe: mittelschwer

			7				6	
1								
								3
			7					
				5				
1								

Auflösung aus BP 199

4	1	3	8	6	5	2	9	7
9	5	6	2	3	7	4	8	1
2	8	7	4	9	1	5	3	6
8	6	2	9	7	3	1	5	4
3	4	1	5	8	6	9	7	2
7	9	5	1	4	2	3	6	8
1	3	8	6	5	4	7	2	9
5	2	9	7	1	8	6	4	3
6	7	4	3	2	9	8	1	5

6	1	8	4	5	9	7	3	2
9	4	7	3	1	2	8	5	6
5	3	2	6	7	8	1	9	4
2	9	3	8	4	1	6	7	5
8	7	1	5	2	6	9	4	3
4	6	5	9	3	7	2	8	1
3	8	9	1	6	5	4	2	7
7	5	6	2	9	4	3	1	8
1	2	4	7	8	3	5	6	9

Zukunftsfähig aufgestellt mit der Expert Journey



Quelle: Mercedes-Benz Group AG

Digitalisierung, Vernetzung, Elektromobilität, Big Data – **die IT ist ein zentraler Pfeiler, wenn es darum geht, die Transformation erfolgreich mitzugestalten** und die Wettbewerbsfähigkeit in einem sich schnell verändernden Marktumfeld zu sichern. Deshalb haben sich Gesamtbetriebsrat und Unternehmen auf eine **neue Fachkarriere im IT-Umfeld** verständigt: **die Expert Journey**.

Das Unternehmen verfolgt das Ziel, zeitnah in Software-Aufgabenprofilen zusätzlich sogenannte Spezialisierungsstufen einzuführen – dies ist etwa gleichzusetzen mit einer Fachkarriere, d.h. einer fachlichen Karriere ohne Personalverantwortung.

Pilot in IT und RD jetzt gestartet

Zur Einführung der Fachkarriere bzw. Expert Journey hat das Unternehmen zunächst ohne Beteiligung der Betriebsräte Arbeitsgruppen zur Ausgestaltung der Inhalte gebildet. Diese Arbeitsgruppen haben eine sehr gute Vorarbeit geleistet. Was aber fast komplett fehlte, war der Blick auf Mitbestimmungsthemen sowie aktuelle betriebliche und tarifliche Regelungen.

Aufbauend auf den Ideen und Erfahrungen der Projektmannschaft haben mittlerweile beide Parteien gemeinsam die Expert Journey ausgearbeitet, den zukünftigen Prozess definiert und den Zeitplan für



Quelle: iStock

Im Piloten besteht die Expert Journey aus **fünf Stufen**, die von „Associate“ bis „Principal“ reichen. **Jede Stufe spiegelt dabei die Fähigkeiten und das Wissen der Beschäftigten wider** und orientiert sich an vorab definierten Kriterien. Diese umfassen spezifisch technische, aber auch überfachliche Fähigkeiten.



die Umsetzung festgelegt. Dafür wurde eine **Pilot-Gesamtbetriebsvereinbarung** verabschiedet, welche ab Oktober **die Anwendung der neuen IT-Fachkarriere mit Pilotbereichen in IT und RD (Research and Development) vorsieht**. Der Pilot ist zunächst bis 30. Juni 2026 angesetzt und wird während dieses Zeitraums fortlaufend unter Einbezug der Beschäftigten evaluiert und weiterentwickelt.

Marc Dessecker, Vorsitzender des Ausschusses für IT und Digitalisierung beim Betriebsrat am Mercedes-Benz Standort Sindelfingen, betont die Bedeutung der Expert Journey:

„Schon seit Jahren weist der Betriebsrat darauf hin, dass es insbesondere im Software- und IT-Umfeld die Notwendigkeit für eine Fachkarriere gibt. Die Herausforderungen der Transformation können wir nur bewältigen, wenn wir für die Kolleginnen und Kollegen Möglichkeiten schaffen, sich sowohl horizontal als auch vertikal fachlich weiterzuentwickeln. Den Anfang machen wir mit den Karrierepfaden „Software Eng-

ineer“ und „Software Architect“. Die Erfahrungen, die wir sammeln werden, können uns helfen, weitere Karrierepfade für die Expert Journey zu identifizieren. Mit dem jetzt gestarteten Piloten haben wir den Grundstein für eine fachliche Karriere ohne Personalverantwortung gelegt, stärken damit unsere Position in einem hart umkämpften, globalisierten Arbeitsmarkt und tragen zur Wettbewerbsfähigkeit des Unternehmens bei.“

Die ersten Infos zum Piloten erhielten die IT-Beschäftigten von Marc Dessecker bereits bei den Center-Betriebsversammlungen im September. Im November folgten dann Infoveranstaltungen in Sindelfingen sowie in Untertürkheim, die den Beschäftigten die Möglichkeit für konkrete Rückfragen gaben.



Das Projektteam rund um die „Expert Journey“ steht auch künftig für Fragen zur Verfügung – am besten geht das per Mail:

expert-journey@mercedes-benz.com

Weitere Infos findet ihr in der Social Intranet Community:



ProCent meets VFB



Photo: Mercedes-Benz

Mit ProCent habt ihr auch in dieser Saison die Möglichkeit, ein eigenes gemeinnütziges Projekt zum Thema Sport und Bewegung einzureichen und einen unvergesslichen Stadionbesuch bei einem Bundesliga-Heimspiel des VfB Stuttgart zu gewinnen.



Du kennst ein gemeinnütziges Projekt aus der Region Stuttgart oder bist selbst aktiv daran beteiligt?

Beschäftigt sich dieses Projekt mit der Förderung von Kindern und Jugendlichen in den Bereichen Breiten- und Paraspport, Bewegung, Inklusion oder Integration?

Dann reiche jetzt deinen ProCent-Förderantrag ein!

Aus allen bewilligten Anträgen wird ein Gewinnerverein ausgelost, der ein VfB-Heimspiel hautnah in der Mercedes-Benz Loge erleben kann. Sichere dir mit deinem Projektvorschlag einen Förderbetrag und die Chance auf einen einmaligen Stadionbesuch!

Der Ablauf

// Bis zum 31. Januar 2025 können Projektvorschläge für ein gemeinnütziges Projekt aus der Kinder- und Jugendförderung im Bereich Breiten- und Paraspport aus der Region Stuttgart bei einem der ProCent-Koordinatoren des Standorts eingereicht werden.

// Bis März 2025 werden alle bei ProCent eingereichten Projekte anhand der oben genannten Kriterien geprüft.

// Aus allen bewilligten Anträgen lösen die Schirmherrinnen dieser Aktion, **Britta Seeger** und **Sabine Kohleisen**, einen Gewinnerverein aus. Dieser darf 20 Vereinsmitglieder zu einem Heimspiel des **VfB Stuttgart** in der Saison 2024/25 in die Mercedes-Benz Loge einladen und erhält zudem an diesem Tag Werbeflächen für seinen Verein im Stadion.

Also: Macht mit!

Mehr Informationen zur Aktion „ProCent meets VfB“ sowie die Förderanträge erhaltet ihr in der ProCent Community im Social Intranet.



ProCent ist Teil des Corporate Citizenship Engagements unseres Unternehmens. Damit wollen wir einen Beitrag zur Gesellschaft leisten, der über das Kerngeschäft hinausgeht. Mehr Informationen im IMPACTS Space:



Deutliche Verbesserungen für Gastro-Beschäftigte



An deutschlandweit sieben Standorten kümmern sich rund 700 Beschäftigte der Mercedes-Benz Gastronomie GmbH um das leibliche Wohl der Kolleginnen und Kollegen bei Mercedes-Benz. Neben der Verköstigung in mehr als 20 Kantinen und 45 Shops kümmern sie sich auch um das Event-Catering, die Gäste- und Konferenzbewirtung, das Tagungshaus Lämmerbuckel sowie das Konferenz- und Tagungsmanagement. Kurzum: Ohne sie sähen unsere Mittagspausen ganz schön trist aus.

Auch die Gastro-Welt ist im Wandel, deshalb haben Gesamtbetriebsrat und Unternehmen Mitte dieses Jahres die **Neuordnung des Gastronomiebetriebs** nachverhandelt. Das Paket besteht aus vier Gesamtbetriebsvereinbarungen und zwei Protokollnotizen und schafft für die Kolleginnen und Kollegen **mehr Sicherheit und Zukunftsaussichten**. Durch einen kommissionsübergreifenden Arbeitskreis des Gesamtbetriebsrats wurde sichergestellt, dass alle notwendigen Kompetenzen am Verhandlungstisch vertreten waren.

Diese fünf Kerninhalte wurden verhandelt:

1. Nachhaltigerer Speiseplan: Um weiterhin wettbewerbsfähige Strukturen in der Gastronomie zu schaffen und den Beschäftigten klare Zukunftsperspektiven aufzuzeigen, wurde vereinbart, den Speiseplan hin zu einem nachhaltigeren und klimaschonenden Speisenangebot neu auszurichten und die Angebots- und Preisgestaltung neu zu definieren.

2. Flexi-Pool: Um schnell und kurzfristig auf Kapazitätsanforderungen reagieren zu können – und so die Kolleginnen und Kollegen vor Überlastung zu schützen sowie die Wettbewerbsfähigkeit sicherzustellen –, wurde die Weiterführung eines Flexi-Pools in der Mercedes-Benz Gastronomie GmbH beschlossen.

3. Arbeitszeitgestaltung: Die Regelungen zur gleitenden Arbeitszeit haben das Ziel, den Beschäftigten die Möglichkeit zu geben, Beginn und Ende der Arbeitszeit in Absprache mit ihrer Führungskraft festzulegen. Hierdurch soll eine bessere Vereinbarkeit von Beruf und Familie unter Beachtung der betrieblichen Bedürfnisse sichergestellt werden.

4. Altersteilzeit: Erstmals werden in der Mercedes-Benz Gastronomie GmbH Regelungen zur Altersteilzeit (ATZ) getroffen. Berechtigte Beschäftigte können zukünftig das ATZ-Modell 1 oder 2 in Anspruch nehmen.

5. Jubiläumszuwendungen: Die Betriebszugehörigkeit aller Beschäftigten der Mercedes-Benz Gastronomie GmbH soll bei Erreichen eines Dienstjubiläums durch die Gewährung von Jubiläumszuwendungen entsprechend gewürdigt werden.

„Uns als Betriebsrat war es seit jeher wichtig, dass wir mehr Gerechtigkeit für unsere Beschäftigten der Gastronomie GmbH erreichen. In den vergangenen Jahren hat das Unternehmen in den Punkten, die uns besonders wichtig waren, allerdings immer blockiert. Doch jetzt ist es uns mit den neuen Regelungen, vor allem im Hinblick auf die Möglichkeit der Altersteilzeit und der Jubiläumszuwendungen, endlich gelungen – und das freut uns riesig für unsere Kolleginnen und Kollegen, die täglich für das leibliche Wohl der Belegschaft sorgen“, so die IG Metall-Betriebsräte **Thomas Spohr** und **Rainer Sanzi**, die u. a. für die Gastrobeschäftigten am Standort Sindelfingen zuständig sind und die Verhandlungen auf GBR-Ebene begleitet und mitgestaltet haben.



Danke für eure Beteiligung und euer Vertrauen!

Am 14., 15. und 18. November 2024 haben die Auszubildenden und Dual Studierenden am Mercedes-Benz Standort Sindelfingen ihre neue Jugend- und Auszubildendenvertretung (JAV) für die nächste Amtsperiode bis 2026 gewählt. Da neben der

IG Metall-Liste keine andere Liste eingereicht wurde, fand eine Persönlichkeitswahl statt. Dabei wurden 533 gültige Stimmen abgegeben. Mit deutlicher Mehrheit wurde Elvita Bekolli in ihrem Amt als JAV-Vorsitzende bestätigt.



„Ich bedanke mich bei allen Auszubildenden, Dual-Studierenden und Praktikanten für ihr Vertrauen in mich und in meine Kolleginnen und Kollegen. Auch in den kommenden zwei Jahren wollen wir wieder viel für euch erreichen. Wir haben wichtige Themen auf unserer Agenda und ich bin überzeugt, mit diesem starken Team können wir es schaffen!“

Elvita Bekolli,
Vorsitzende der JAV
am Standort Sindelfingen

Freude pur! | Die IG Metall-Betriebsräte Bahtiyar Karatas (Mitte) und Manuel Nonnenmacher (4.v.r.) vom Ausschuss für Bildung und Qualifizierung beim Betriebsrat, freuen sich mit den frisch gewählten und im Amt bestätigten JAV-Mitgliedern über die erfolgreiche JAV-Wahl. Das Ergebnis, mit einer deutlichen Mehrheit für Elvita Bekolli und ihren Stellvertreter Theodros Teklu (5.v.r.), zeigt die hohe Zufriedenheit der Azubis und DH-Studierenden mit der Arbeit der JAV der letzten beiden Jahre.

Nach der Konstituierung hat die neue JAV ihre Spitze wie folgt gewählt:

Vorsitz: Elvita Bekolli
Stellvertreter: Theodros Teklu
Schriftführer: Sidan Atas

JUGEND- UND AUSZUBILDENDENVERTRETUNG
WAHL24
EURE ZUKUNFT - UNSER ANTRIEB!



Eine Kooperation von
Health & Safety und
Mercedes-Benz BKK

Fit im (Berufs-)Alltag: Bewegung, Ausgleich und Ergonomie als Erfolgsfaktoren

Gesundheit ist wichtig für ein erfülltes Leben – sowohl im Privaten als auch im Beruf. Die Betriebliche Gesundheitsförderung von Health & Safety Sindelfingen bietet ein vielfältiges Programm an Einzel- und Gruppenangeboten, das speziell auf unterschiedliche Bedürfnisse abgestimmt ist. Mit gezielten Bewegungs- und Ausgleichsübungen von Kopf bis Fuß wird der Körper gestärkt und die Gesundheit langfristig gefördert. Das kann dazu führen, dass man sich energiegeladener fühlt und die Konzentrations- sowie Leistungsfähigkeit gesteigert wird.

Health & Safety

Wir für Dich.



Fotos: Mercedes-Benz

VON UNS
GEFÖRDERT
Mercedes-Benz BKK

Gewusst wie | Das Team der Betrieblichen Gesundheitsförderung von Health & Safety Sindelfingen schickt gerne auch geschultes Fachpersonal zu euch. Diese geben dann direkt vor Ort Tipps, wie ihr eure Körperhaltung bei verschiedenen Arbeitsschritten ergonomisch optimieren könnt und auf was ihr besonders achten solltet.

Individuelles Angebot der Betrieblichen Gesundheitsförderung Sindelfingen

Physiotraining am Arbeitsplatz für Mitarbeitende in der Produktion

Das Angebot „Physiotraining am Arbeitsplatz“ soll dich unterstützen, den Beanspruchungen am Arbeitsplatz ergonomisch entgegenzuwirken. Durch dein Bewegungsverhalten am Arbeitsplatz kannst du selbst Einfluss auf die Belastung nehmen. Erfahrene Physio- und Sporttherapeut:innen unterstützen dich mit Tipps und Tricks, deine Bewegungen ergonomisch zu optimieren und Fehlbelastungen mit Spätfolgen zu vermeiden. Dieses Angebot findet in der Arbeitszeit statt und ist freiwillig.

Kontakt: Timo Mergenthaler
Mobil: +49 176 30900260 | E-Mail:
timo.mergenthaler@mercedes-benz.com

Team-Angebot der Betrieblichen Gesundheitsförderung Sindelfingen

ErgonoMix

Dieses Angebot richtet sich speziell an Teams und Abteilungen in der Produktion und soll euch dabei unterstützen, ergonomisch günstiger zu arbeiten und somit Beschwerden an Rücken und Gelenken vorzubeugen. Durch Informationen zum Thema „Anatomie“, „Gesunde Haltung“ und „Ausgleichsübungen“ unterstützen wir euch, Bewegungsabläufe an Arbeitsplätzen mit starker Beanspruchung einzelner Körperbereiche ergonomisch sinnvoll durchzuführen.

Kontakt: gesundheitsberatung-sindelfingen@mercedes-benz.com

Weitere Angebote

Deine App für Ergonomie und Bewegung – myHealth-App

Mit unserer myHealth-App kannst du vielfältige Angebote (wie z.B. Dehnen und Mobilisieren, Faszientraining, HIIT-Workout oder ein Ganzkörperworkout) orts- und zeitunabhängig nutzen. Jetzt QR-Code scannen und die myHealth-App kostenlos und freiwillig auf das geschäftliche oder private Smartphone herunterladen und mit Firmen-Login (User-ID und Intranet-Passwort) anmelden.

Jetzt neu „Fit im Schichtdienst“. Spannende und informative Videos können dazu in der myHealth-App abgerufen werden (Suchwort: „Schicht“).

Rückenprogramm

Mit dem RückenPlus-Programm der Mercedes-Benz BKK erhalten Mercedes-Benz BKK Versicherte gerätestützte Trainingstherapie der Rückenmuskulatur unter fachlicher Anleitung. Zusätzlich gibt es auch gezielte Trainingsangebote bei chronischen Beschwerden in den Bereichen Schulter, Hüfte oder Knie. Auch die AOK bietet ein Rücken- bzw. Gelenkprogramm an. Für dieses Angebot ist eine Verordnung vom Werksarzt/ von der Werksärztin nötig; anschließend kannst du z.B. direkt im Werk Sindelfingen im Vitalcenter Geb. 11, Ebene 0 dein Rezept einlösen. Dieses Angebot findet in der Freizeit statt.

Terminvereinbarung beim Werksärztlichen Dienst Sindelfingen:
07031-90-45454

Weitere Informationen und Ansprechpersonen zur Betrieblichen Gesundheitsförderung findest du auch im Social Intranet (Mobile) unter Betriebliche Gesundheitsförderung @Sindelfingen. Oder scanne einfach den QR-Code:



Herzen in der myHealth-App sammeln und Gesundheits-Screening erhalten

Wir belohnen dich für dein gesundheitsbewusstes Verhalten mit einem kostenlosen Gesundheits-Screening im Gesundheitszentrum „Vitalcenter“ in Sindelfingen. Das Screening dient der Früherkennung bestehender Funktionsdefizite durch qualifiziertes Fachpersonal. Auf Grundlage einer umfassenden Analyse deiner körperlichen Fähigkeiten und Funktionen erhältst du gezielte Verhaltenstipps und Übungen zur Verhinderung möglicher Spätfolgen.

So funktioniert's:

1. myHealth-App kostenlos und freiwillig auf das geschäftliche oder private Smartphone herunterladen. Mit Firmen-Login (User-ID und Intranet-Passwort) anmelden.

2. Herzen sammeln.

3. 8 Herzen als Belohnung in der App einlösen und Gutschein für das Gesundheits-Screening erhalten.

Der Gutschein kann nicht in Arbeitszeit eingelöst werden, sondern nur in der Freizeit genutzt werden.

Die myHealth-App wird von der Hanako GmbH zur Verfügung gestellt – im Auftrag von Mercedes-Benz.



Ein Kommentar von Damir Brasnic, IG Metall-Betriebsrat und Planungsausschussvorsitzender

JobRad ein Erfolgsmodell – aber: Fahrradinfrastruktur marode

Packen wir es an!

Der Planungsausschuss des Betriebsrats hier am Standort Sindelfingen hat sich vor mehr als fünf Jahren dem Thema Fahrradmobilität auf dem Werksgelände angenommen. Die Anfragen und Beschwerden von Kolleginnen und Kollegen zu diesem Thema häuften sich damals, sodass wir als Betriebsrat beschlossen, aktiv zu werden und die Problematik anzupacken. Um uns ein Bild von der Situation zu machen, starteten wir mit einem Workshop mit aktiven Fahrradfahrern und unseren zuständigen Partnern auf Unternehmensseite aus den Bereichen Arbeitssicherheit, Werkschutz und unseren Verkehrsplanern. Inzwischen fanden drei Workshops dieser Art statt und nach wie vor gibt es Themen, die verbesserungswürdig sind.

Das sind Themen wie:

1. Zugänge über die Werkstore
2. Sicheres Fahren auf dem Werksgelände
3. Spinde für die Fahrradklamotten
4. Lademöglichkeiten für die E-Bikes
5. Sharing der Dienstfahräder
6. Diebstahlsichere Fahrradständer

Bestandsaufnahme zeigt Missstände auf

Gerade das letzte Thema, die diebstahlsicheren Fahrradständer, stufen wir nach einer Bestandsaufnahme als eines der drängendsten Themen ein. Gemeinsam mit **Jochen Ardigo** (IG Metall-Betriebsrat in der Montage) und **Sünke Lepple** (IG Metall-Betriebsrätin in RD), haben wir uns die Beschaffenheit der Fahrradständer vor Ort am Standort angeschaut. Das Ergebnis: Im Werk 59 gibt es aktuell 1.059 und im Werk 50 sind es 3.228 Fahrradständer. Das mag vielleicht im ersten Moment nach viel klingen, aber an vielen Stellen haben wir überfüllte Fahrradständer vorgefunden. Das zeigt deutlich, dass es zusätzliche Bedarfe gibt.

Zudem sind die meisten Fahrradständer in die Jahre gekommen und nicht mehr für die heutigen Fahrräder mit Breitreifen geeignet.



Die IG Metall-Betriebsräte Damir Brasnic, Sünke Lepple und Jochen Ardigo setzen sich für eine bessere Fahrradinfrastruktur am Standort ein

Anforderungen gerecht werden

Rund 2/3 der Fahrräder, die man an unserem Standort sieht, haben inzwischen Breitreifen. Da diese nicht in die derzeitigen Fahrradständer passen, werden sie wild geparkt und können damit nicht gegen Diebstahl gesichert werden. Doch gerade JobRad fordert ein, dass eine Diebstahlsicherung gewährleistet werden muss. Wir alle wissen: JobRad ist ein Renner – bisher sind rund 24.000 Fahrräder an den deutschen Standorten ausgeliefert worden, davon 82 Prozent E-Bikes mit Breitreifen.



Wild abgestellte und ungesicherte Fahrräder sollen bald der Vergangenheit angehören – das ist das Ziel der IG Metall-Betriebsräte

Wir fordern daher ein, dass die alten und maroden Fahrradständer gegen neue und Diebstahlsichere Fahrradständer ersetzt werden. Das wird nicht von heute auf morgen geschehen können, aber wir müssen es anpacken. Priorität liegt dabei auf den Stellen, wo die Mängel und die Bedarfe am größten sind.

Nach unserem ersten Rundgang zeigte sich, dass rund um unsere Montagebereiche (Halle 46 und Factory56) ein sehr großer

Misstand vorherrscht. Hier ist es uns zuletzt gelungen, dass zwischenzeitlich insgesamt 204 neue Fahrradständer installiert wurden. Nun gilt es einen konkreten Plan zu entwickeln, welche Stellen als nächstes mit neuen Fahrradständern versorgt werden müssen. Eine weitere Begehung hat gezeigt, dass wir diese Hot Spots auf dem Werksgelände priorisieren sollten:

- Geb. 14/16 (Umfeld EHO)
- Geb. 5, 11 (Lehrlingsausbildung)
- Geb. 7, 15 (Rohbau/Presswerk)
- Geb. 3/10 (Manufaktur)



Wir halten euch auf dem Laufenden und wünschen euch weiterhin eine sichere Fahrt mit eurem Fahrrad!



IG Metall-Betriebsrat Damir Brasnic freut sich über 204 neue Fahrradständer rund um die Montagebereiche

Umzug der IPS von Sifi nach Stuttgart Wangen? Nicht mit uns!

Ein Kommentar von Rainer Sanzi, IG Metall-Betriebsrat und als Koordinationsausschussvorsitzender DPV beim Betriebsrat am Standort Sindelfingen u. a. zuständig für die Kolleg:innen im Bereich IPS



Die Überschrift macht bereits deutlich, dass es um den geplanten Umzug des Bereichs IPS (des sog. unproduktiven Einkaufs) geht. Dass die IPS sich räumlich verändern soll, ist für die rund 60 Kolleg:innen und mich nichts Neues. Es hat sich allerdings etwas Entscheidendes an den Plänen der Unternehmensseite geändert: Denn ursprünglich sollte die IPS vom Gebäude 551 in die Kolumbusstraße hier in Sindelfingen umziehen. Über Umwege erfuhr ich dann – durch aufgebrachte Anrufe und Mails von Beschäftigten –, dass die IPS

anscheinend ins Haus Höschele nach Stuttgart Wangen umziehen soll. Ich war mehr als verärgert und wollte es nicht recht glauben, denn derartige Umzüge unterliegen der Mitbestimmungspflicht des Betriebsrats – und ich war in diese Pläne nicht eingebunden. Ein absolutes No-Go!

Nachhilfe in Sachen Betriebsverfassungsgesetz benötigt

Ich traf mich also mit den zuständigen E2-Führungskräften für ein klärendes Gespräch, wie ich dachte, und musste dann leider feststellen, dass sie nicht nur Nachhilfe in Sachen Betriebsverfassungsgesetz benötigen, sondern auch was die „People Principles“ in unserem Unternehmen anbelangt. Von den Werten, die in unserer Führungskultur gelebt werden sollen und die zum 1x1 aller Führungskräfte bei Mercedes-Benz gehören, habe ich wenig bei diesen Führungskräften gesehen. Aber lasst mich das an konkreten Geschehnissen festmachen. In einem ersten Termin erklärte mir einer der E2-Leiter, dass die IPS umziehen werde, egal was wir als Betriebsrat dazu sagen, schließlich habe er hier das Weisungsrecht. Hier musste

ich ihn eines Besseren belehren, denn wenn Beschäftigte an einen anderen Standort verlagert werden sollen, unterliegt dies – wie erwähnt – der Mitbestimmung des Betriebsrats. Aber die größere Frechheit war die Äußerung dieser Führungskraft in Bezug auf die Kolleginnen und Kollegen im Bereich – er sagte: Wenn einer der IPS-Mitarbeiter seinen „Purpose“ am Standort Sindelfingen findet – also unbedingt hier am Standort bleiben wolle –, dann könne er ja den Bereich wechseln und er würde ihm (oder ihr) dabei auch sehr gerne helfen, einen neuen Job zu finden. Wenn das die Wertschätzung für die Kolleginnen und Kollegen in der IPS ist, dann ist es hier mit der Wertschätzung nicht weit her. So geht man nicht mit Beschäftigten um, die über Jahre ihr Bestes für den Bereich gegeben haben.

Ein respektvolles Miteinander ist unser Anspruch

Auch der Umgang mit uns Betriebsräten lässt oft zu wünschen übrig. Beim Folgetermin, den ich nicht wahrnehmen konnte, wurden meine beiden Kollegen ignoriert und respektlos behandelt. Das Verhalten, das uns gegenüber an den Tag gelegt wurde, wider-



SINDELFINGEN STUTTGART WANGEN

spricht unseren People Principles und zeigt fehlenden Anstand.

Im Nachgang berichteten mir Kolleginnen und Kollegen aus der IPS, dass ihnen im Vorfeld gesagt wurde, sie sollen nicht allzu kritische Fragen stellen, um nicht negativ aufzufallen. Ist das der offene Umgang, den wir wollen? Zum Glück ist diese Art von Verhalten die Ausnahme und nicht die Regel. Wir mahnen es hier an, damit es so bleibt. Ein respektvolles Miteinander ist unser Anspruch – und das erwarten wir auch von unseren Gegenübern.

Was ist nun seither passiert? Nichts. Seit Anfang November herrscht Funkstille. Laut HR soll es weitere Verhandlungen geben, doch dafür müssten wir zumindest miteinander sprechen und auf die Einladung zu diesem Gespräch warte ich nach wie vor.

Nun könnte es mir theoretisch egal sein, wenn die Funkstille weiter anhält, denn solange wird auch kein Umzug der IPS erfolgen – schon gar nicht nach Stuttgart. Nicht mit uns IG Metall-Betriebsräten! Ich bin mit dem zuständigen Betriebsrat in der Zentrale abgestimmt und dieser wird keiner Versetzung zustimmen, solange ich nicht das „GO“ aus Sindelfingen dazu gebe.

Aber: Die Führungskräfte verursachen dem Unternehmen durch ihr Verhalten unnötige Kosten. Denn der ebenfalls geplante Umzug der MP aus der Schickartstraße ins Gebäude 551, kann erst erfolgen, wenn die IPS von dort ausgezogen ist. Und jede weitere Verzögerung kostet das Unternehmen Geld – gerade der Führungsmannschaft des Finanzvorstands sollte dies doch klar sein.

Ein Standortwechsel bringt keinen Mehrwert

Der Auftrag der Beschäftigten in der IPS an uns IG Metall-Betriebsräte und an das Unternehmen ist so klar, wie eindeutig: Der Großteil der Kolleginnen und Kollegen will hier in Sindelfingen bleiben, da sie sich ihr Leben – und das ihrer Familien (!) – hier rund um den Standort aufgebaut haben. Und einen Umzug völlig gegen den Willen der Mannschaft durchzusetzen, kann sich nur negativ auf die Motivation und die Begeisterungsfähigkeit der Beschäftigten auswirken.

Auch der vorgeschobene Grund, die IPS wolle sich insgesamt besser vernetzen, erscheint fragwürdig. Unseren Sindelfinger IPS-Beschäftigten wurden dank Desksharing genau die Tage als Bürotage genannt, an denen die anderen Teams gar nicht vor Ort sind, da ansonsten nicht genug Platz im

Gebäude Hörschele wäre. Wie genau soll dann eine bessere Vernetzung stattfinden, wenn die anderen Kolleginnen und Kollegen gar nicht da sind? Die IPS ist ohnehin auf verschiedene Standorte verteilt – u. a. auch in Bremen. Ein Standortwechsel bringt also keinen erkennbaren Mehrwert.

Wir sollten schnell an den Verhandlungstisch zurückkehren, um den Verbleib der IPS-Beschäftigten in Sindelfingen gemeinsam zu gestalten. Die Ungewissheit belastet die Kolleginnen und Kollegen, obwohl die letzten Jahre gezeigt haben, dass gute Zusammenarbeit unabhängig vom Standort möglich ist.

Mein Appell: Unsere Beschäftigten wollen eine Zukunft in Sindelfingen – und mit uns IG Metall-Betriebsräten haben sie diese auch.



Mercedes-Benz
BETRIEBSRAT
Standort Sindelfingen

Mercedes-Benz
BETRIEBSRAT
Standort Sindelfingen

Mercedes-Benz
BETRIEBSRAT
Standort Sindelfingen

Mercedes-Benz
BETRIEBSRAT
Standort Sindelfingen

Jahresrückblick

2024

Mercedes-Benz
BETRIEBSRAT
Standort Sindelfingen

Mercedes-Benz
BETRIEBSRAT
Standort Sindelfingen

Mercedes-Benz
BETRIEBSRAT
Standort Sindelfingen

Mercedes-Benz
BETRIEBSRAT
Standort Sindelfingen

Mercedes-Benz
BETRIEBSRAT
Standort Sindelfingen



Mercedes-Benz
BETRIEBSRAT
Standort Sindelfingen



Mercedes-Benz
BETRIEBSRAT
Standort Sindelfingen



Mercedes-Benz
BETRIEBSRAT
Standort Sindelfingen



Mercedes-Benz
BETRIEBSRAT
Standort Sindelfingen



Mercedes-Benz
BETRIEBSRAT
Standort Sindelfingen



Mercedes-Benz
BETRIEBSRAT
Standort Sindelfingen

Wahlrecht

24



Mercedes-Benz
BETRIEBSRAT
Standort Sindelfingen



Mercedes-Benz
BETRIEBSRAT
Standort Sindelfingen



Mercedes-Benz
BETRIEBSRAT
Standort Sindelfingen



Mercedes-Benz
BETRIEBSRAT
Standort Sindelfingen

Mercedes-Benz
BETRIEBSRAT
Standort Sindelfingen



Mercedes-Benz
BETRIEBSRAT
Standort Sindelfingen



Mercedes-Benz
BETRIEBSRAT
Standort Sindelfingen



Mercedes-Benz
BETRIEBSRAT
Standort Sindelfingen



Mercedes-Benz
BETRIEBSRAT
Standort Sindelfingen



Mercedes-Benz
BETRIEBSRAT
Standort Sindelfingen

Februar

Erfolgreicher Start der Nachtschicht in Halle 46 und tangierenden Bereichen



Um der Nachfrage nach unseren E-Klasse-Fahrzeugen gerecht zu werden, wurde in Halle 46 eine dritte Schicht (Nachtschicht) ins Leben gerufen. Seit Mitte Februar arbeiten etwa **800 Kolleginnen und Kollegen auch in der Nacht, um die Produktion der E-Klasse zu verstärken**. Um die Produktion zu versorgen, wurden auch in Rohbau, Oberfläche, Logistik und EMO (Motoren Endmontage) Nachtschichten eingeführt.

Bekanntgabe der Ergebnisbeteiligung: Erneute Rekord-Höhe!



Mit Bekanntgabe der Geschäftszahlen für das Jahr 2023 wurde am 22. Februar auch die Höhe der Ergebnisbeteiligung kommuniziert. Als Dank für die Leistungen und die hohe Flexibilität der Belegschaft wurde diese erneut mit einer Ergebnisbeteiligung in Rekord-Höhe von **7.300 Euro** honoriert!

Pläne zum Verkauf der konzerneigenen Niederlassungen werden konkreter – BR-Infos in den Niederlassungen finden statt



Gesamtbetriebsrat stellt damals bereits zu dieser einseitig getroffenen Entscheidung klar: „**Wir sind entschieden gegen den Verkauf der Niederlassungen!** Wir halten die Pläne des Vorstands für eine krasse Fehlentscheidung und lehnen sie im Grundsatz ab. Sie gehen einzig und allein auf das Konto des Unternehmens.“

März

VK-Leiter Wahl



Nach der Wahl der Vertrauensleute durch die IG Metall-Mitglieder am Standort wählten diese die Bereichsvertrauensleute (BVL). Die rund 90 BVL-Kolleg:innen bestimmten schließlich die **Zusammensetzung der Vertrauenskörperleitung (VKL) für die nächsten vier Jahre**.

Auf einer Vertrauensleutevolversammlung wurde schlussendlich noch der VK-Leiter gewählt: Mit 85,6% wurde **Eleftherios Tolmidis** von etwa 400 anwesenden Vertrauensleuten in seinem Amt als VK-Leiter bestätigt. Seine Freude über das Ergebnis war groß.

Bundeskanzler Olaf Scholz zu Gast am Standort Sindelfingen



Bundeskanzler Olaf Scholz war am 4. März 2024 auf Einladung von **Ergun Lümalı**, Gesamtbetriebsratsvorsitzender und Betriebsratsvorsitzender am Mercedes-Benz Standort Sindelfingen, zu Gast bei der ersten Betriebsversammlung des Jahres 2024 am Standort Sindelfingen.

Im Rahmen seines Besuchs hatte der Bundeskanzler auch Gelegenheit die Produktpalette von Mercedes-Benz, die Produktion und nicht zuletzt unsere Beschäftigten näher kennenzulernen: bei einer Fahrt auf der Einfahrbahn, bei einer Führung durch die hochmoderne Factory56 und im Austausch mit rund 30 Beschäftigten, die sich in einer Fragerunde direkt an den Bundeskanzler wenden konnten.

1.000 befristet Beschäftigte erhalten eine Perspektive am Standort – davon 700 Festeinstellungen



Im Rahmen der Betriebsversammlung Q1 konnte **Ergun Lümalı**, Betriebsratsvorsitzender am Standort Sindelfingen, noch eine richtig gute Nachricht überbringen: Die Festübernahme von **700 befristet Beschäftigten** in der Produktion sowie die **Verlängerung der Verträge von weiteren 300 Kolleginnen und Kollegen** um ein Jahr.

Frauentagcafés 2024



Am Standort Sindelfingen wird der Weltfrauentag mit einer besonderen Tradition gefeiert: Unsere **Frauentagcafés**, organisiert von engagierten Betriebsrätinnen und Vertrauensfrauen, boten wieder eine Plattform für Austausch und Vernetzung. Ein besonderes Highlight war, wie auch im letzten Jahr, der Besuch von **SPD-Bundestagsabgeordneten Jasmina Hostert**.

Fotoaktion in Kantinen zum Internationalen Tag gegen Rassismus



Der **21. März steht seit 1966 jedes Jahr** im Zeichen des **Kampfs gegen Rassismus** und für den Einsatz für Vielfalt und Toleranz. Das wird auch an unserem Standort unterstützt – mit einer Fotoaktion des „Arbeitskreis Migration“ der IG Metall und des Diversity-Ausschusses des Betriebsrats Sindelfingen.

Aktionstag bei Bosch – viele Sindelfinger Beschäftigte haben sich beteiligt und Solidarität gezeigt



Über **10.000 Beschäftigte** aus dem Großraum Stuttgart haben sich am Mittwoch, 20. März 2024, am Bosch-Hauptsitz auf der Schillerhöhe in Gerlingen versammelt und **gegen die Abbaupläne** des Bosch-Managements demonstriert.

**TEAM
IG METALL**

Mai

**1. Mai „Tag der Arbeit“
in Sindelfingen**



Am **1. Mai** kamen unter dem Motto „**Mehr Lohn, Freizeit und Sicherheit**“ wieder hunderte Beschäftigte, darunter auch viele Kolleginnen und Kollegen des Mercedes-Benz Standorts Sindelfingen, bei dem vom DGB organisierten Demozug und der anschließenden Kundgebung auf dem Sindelfinger Marktplatz zusammen.

Grundentgelte steigen um 3,3 %



Dank der erfolgreichen **Tarifrunde 2022** konnten wir uns bereits im Juni 2023 über eine **Erhöhung der tariflichen Entgelte um 5,2 Prozent** freuen. Im Mai 2024 stand der zweite Teil der Tariferhöhung an, mit einem Anstieg um **weitere 3,3 Prozent**. Und das Beste ist: Die Tariferhöhung war tabellenwirksam! Sie wirkt sich also auch auf zahlreiche Sonderzahlungen aus!

**SOLIDARITÄT
GEWINNT**

Juni

Betriebsversammlung Q2



Am 17. Juni fand unsere zweite Betriebsversammlung in 2024 statt und bot eine Fülle spannender Themen. Neben den Berichten des Betriebsrats und der Standortleitung durften wir auch **Liane Papaioannou, Zweite Bevollmächtigte der IG Metall Stuttgart**, als Gast begrüßen. Sie gab wertvolle Einblicke in die diesjährige Tarifrunde und erklärte die wichtigsten Details.

Im Rahmen dieser BV hat der Betriebsrat erstmals auch **Sara Gielen**, willkommen geheißen, die im Juli die Stelle als Standortverantwortliche von **Falk Pruscha** übernommen hat.

Eisaktion in den Kantinen



Mitte Juni gab es in unseren Kantinen eine erfrischende Überraschung: Alle Beschäftigten wurden mit kostenlosem **Eis als kleines Dankeschön** für ihren Einsatz und ihr Engagement belohnt. Bei der Verteilung des Eises packten nicht nur der Vorstand und die Führungskräfte, sondern auch die Betriebsräte tatkräftig mit an.

Juli

Aktionstag im Zeichen der Solidarität mit den Beschäftigten der Niederlassungen



Am bundesweiten **Aktionstag am 2. Juli** wurde deutlich, dass die Belegschaft von Mercedes-Benz geschlossen für den Erhalt ihrer hart erkämpften Rechte und Absicherungen eintritt. Rund **25.000 Beschäftigte an sechs Standorten demonstrieren** für eine gute Zukunft und faire Arbeitsbedingungen. Die größten Kundgebungen fanden in Sindelfingen und Stuttgart-Untertürkheim statt, wo die Produktion während der Veranstaltungen angehalten wurde.

Start der Tarifrunde 2024



Oktober

Betriebsräteversammlung in Sindelfingen



Zwei Tage lang hat sich für die geladenen Betriebsräte wieder die Möglichkeit zum Austausch untereinander und mit dem Vorstand von Mercedes-Benz geboten. Auch hier platzierte **Gesamtbetriebsratsvorsitzender Ergun Lümali** erneut die Notwendigkeit einer Verlängerung der **Zukunftssicherung bis 2035**.

September

Wichtige Themen aus den Bereichen werden auf den Center-Betriebs- versammlungen auf den Punkt gebracht



Mehr als 6.000 Metallerinnen und Metaller untermauern die Tarifforderung in Ludwigsburg



Nachdem die erste Verhandlungsrunde in der M+E Tarifrunde im September ohne Annäherung zu Ende ging, wurde die zweite Runde der Tarifverhandlungen von zahlreichen Aktionen in Baden-Württemberg begleitet. Mehr als **6.000 Beschäftigte zeigten am 15.10. in Ludwigsburg bei einem Demozug** und einer anschließenden Kundgebung ihren Kampfgeist und ihre Entschlossenheit. Mit dabei auch zahlreiche Kolleginnen und Kollegen vom Mercedes-Benz Standort Sindelfingen.

Jugend-Warnstreik in Böblingen im Rahmen der 3. Verhandlungen in der Tarifrunde



November

Warnstreik-Aktionen am Standort Sindelfingen



Um den Druck auf die Arbeitgeber zu erhöhen, fanden im Werk Sindelfingen drei Warnstreik-Aktionen mit **Kundgebungen im November** statt. Vor Tor 7, in der Nachtschicht und vor Bau 24. Insgesamt beteiligten sich rund **16.000 Kolleginnen und Kollegen** an den Aktionen.

Tarifergebnis steht



Mehr Geld in zwei Stufen, **600 Euro Einmalzahlung, 140 Euro mehr für Azubis** und mehr freie Tage

JAV-Wahl am Standort



Elvita Bekolli bleibt JAV-Vorsitzende – sie wurde mit deutlicher Mehrheit in ihrem Amt bestätigt. Herzlichen Glückwunsch an sie und alle JAV-Mitglieder!



Dezember

**Betriebsversammlung Q4 mit
Finanzvorstand Harald Wilhelm**



Vorstand und Betriebsrat beantworten gemeinsam Fragen der Belegschaft. Im **Fokus standen v. a. mögliche Sparmaßnahmen** im Unternehmen, die in Betracht gezogen werden könnten, um durch die aktuelle Krise zu kommen.

Vielen
Dank

Wir freuen uns auf
ein gemeinsames
Jahr 2025!

Im Fokus: Soziales Engagement und Ehrenamt

„Ehrenamt ist Dienst an der Gesellschaft“



Tom Brückner, IG Metall-Betriebsrat und Ehrenamtlicher beim DRK

Tom Brückner, IG Metall-Betriebsrat bei Mercedes-Benz in Sindelfingen und langjähriger Ehrenamtlicher beim Deutschen Roten Kreuz (DRK), berichtet im Gespräch mit der BRENNPUNKT-Redaktion über seinen beruflichen Werdegang und sein Engagement im Ehrenamt.

Tom begann seine Karriere als Kfz-Elektriker bei Bosch, bevor er durch eine Mitarbeiterwerbeaktion zu Mercedes-Benz kam. Ursprünglich wollte er nur wenige Jahre bleiben, doch seine Leidenschaft für unsere Fahrzeuge und die Unterstützung durch seine Vorgesetzten hielten ihn im Unternehmen. „Von Anfang an war ich als Elektriker in der damaligen Pilotlinie im Bau 36 tätig,“ erzählt er. „Dort durfte ich den sogenannten Baby-Benz in Serie bringen.“ Im Laufe seiner Karriere nutzte er verschiedene Gelegenheiten zur Weiterentwicklung und war zuletzt als Lichttechniker im Bereich RD/KE tätig, bevor er schließlich seine Tätigkeit als Betriebsrat begann und sich seither für die Interessen der Beschäftigten einsetzt.

Daneben engagiert sich Tom seit Jahrzehnten im Ehrenamt beim Deutschen Roten Kreuz. Schon als Jugendlicher war er im Jugendrotkreuz aktiv und später im Rettungsdienst tätig.

Gemeinschaft & Gutes tun

Tom entschied sich gegen den Wehrdienst und für den Dienst an der Menschlichkeit. Für ihn war der Dienst an der Waffe nicht mit seinen ethischen Überzeugungen vereinbar, weshalb er sich bewusst für die Ausbildung als Sanitäter beim DRK entschied. Diese Erfahrung bestärkte ihn darin, anderen Menschen in Notsituationen zu helfen und seine Fähigkeiten weiter auszubauen. „Die Gemeinschaft und das Gefühl, etwas Gutes zu tun, motivieren mich bis heute,“ sagt Brückner entschlossen.

Seine Rolle beim DRK hat Tom stetig erweitert: Er ist Ausbilder und Ausbildungsleiter sowie zweiter Vorsitzender des DRK Sindelfingen und war viele Jahre in der Rettungshundestaffel aktiv. „Beim DRK trage ich viele Hüte: Ich bin nicht nur Ausbilder und Leiter der Cateringgruppe, sondern auch aktiver Sanitäter und Feldkoch. Ob bei Großveranstaltungen, in der Ausbildung oder im Einsatz – es gibt immer viel zu tun, und jede Aufgabe ist wichtig.“ So auch die Verpflegung der Einsatzkräfte vor Ort, wie Tom berichtet. Dass er sich u. a. auch darum kümmert, kommt nicht von ungefähr: „Ich komme aus einer Gastronomenfamilie – das Kochen wurde mir quasi in die Wiege gelegt.“ In dieser Funktion organisiert Tom zum einen die Verpflegung bei Großveranstaltungen und Einsätzen und bildet Feldköche für die Landesakademie des DRK aus.

Darüber hinaus ist Tom als Sanitäter aktiv und übernimmt regelmäßig Schichten bei Events oder Katastropheneinsätzen. So war Tom auch im Ahrtal im Einsatz. Die Flutkatastrophe war sein bisher prägendstes Erlebnis. „Als Feldkoch habe ich dabei geholfen die Betroffenen zu versorgen. Die Hilfs-



Tom Brückner
im Einsatz als
Feldkoch

bereitschaft und der Zusammenhalt der Menschen vor Ort waren überwältigend," erinnert er sich. Dieses Ehrenamt übernahm Brückner in seiner Freizeit, vorrangig an Wochenenden neben seinem normalen Arbeitsalltag. Solche Erlebnisse bestärken ihn in seinem Engagement und zeigen ihm, wie wichtig das Ehrenamt ist. Tom betont auch, dass jährlich zum Sindelfinger Weihnachtsmarkt die Feldköche des DRK tätig werden und weitere Ehrenamtliche immer gern gesehen sind, die die Feldköche unterstützen möchten: „Und wer nicht unterstützen kann, soll einfach so mal vorbeischaun und die traditionelle altschwäbische Linsensuppe probieren, das wird sich definitiv lohnen. Die Einnahmen gehen außerdem zurück ans DRK und bewirken somit wieder Gutes für die Gesellschaft.“

Ausgleich & Seelenfrieden

Die Vereinbarkeit von Beruf und Ehrenamt beschreibt Tom als herausfordernd, aber machbar: „Das Rote Kreuz kann dir deine Freizeit zu 100% verplanen. Kein Problem, das kriegen wir hin. Man muss für sich selbst die richtige Balance finden. Für mich ist das Ehrenamt auf jeden Fall ein wichtiger Ausgleich zum Beruf, auch wenn es körperlich anstrengend sein kann. Aber es gibt mir Seelenfrieden, weil ich unter Gleichgesinnten bin.“

Die Bedeutung des Ehrenamts für die Gesellschaft kann nicht genug betont werden. Organisationen wie das DRK retten täglich Leben und sind auf das Engagement von Ehrenamtlichen angewiesen. Das Deutsche Rote Kreuz (DRK) arbeitet eng mit vielen weiteren ehrenamtlichen Organisationen wie dem Technischen Hilfswerk (THW) und der Feuerwehr zusammen. „Die gegenseitige Unterstützung der Ehrenamtlichen ist entscheidend dafür, dass wir unsere Aufgaben bewältigen können. Wir sind aufeinander angewiesen und können nur gemeinsam die Herausforderungen meistern und Schadenereignisse bewältigen.“ Doch gerade, wenn

man – wie Tom – so nah am Geschehen dran ist, sieht man auch, wo es hapert. Sowohl in unserer Gesellschaft als auch in der Politik fehle es oft an Wertschätzung für das Ehrenamt: „Es braucht mehr Anerkennung für die ehrenamtliche Arbeit, die geleistet wird. Stattdessen sehen viele Menschen die Arbeit als selbstverständlich an. Und oft werden diese wichtigen Tätigkeiten sogar sabotiert, indem Helfer teilweise angepöbeln werden, dass sie jemandem im Weg stehen würden.“

Für die Zukunft wünscht sich Tom daher mehr Anerkennung und Unterstützung für Menschen, die sich ehrenamtlich einbringen – sowohl von der Gesellschaft als auch von der Politik. „Es gibt so viele Möglichkeiten, das Ehrenamt zu unterstützen. Menschen müssen bestärkt werden sich für andere einzusetzen. Es gibt so viel Gutes, was man tun kann und alles ist wichtig. Ehrenamt ist Dienst an der Gesellschaft, an der Menschheit. So sollte es entsprechend auch hochgeschätzt werden.“

Start der Serie „Fokus: Soziales Engagement und Ehrenamt“ war im März 2023 (BRENNPUNKT Nr. 192). Dies ist ein weiteres tolles Beispiel für ehrenamtliche Tätigkeiten, die unsere Gesellschaft bereichern. Die Redaktion freut sich über weitere Beispiele von euch. Meldet euch bei uns: br-sifi-kommunikation@mercedes-benz.com



Ebenso engagiert sich Tom als Ausbilder & Fachmoderator im Rahmen des DRK

Henry zeigt, wie Inklusion gelingt

In einer inspirierenden Geschichte, die zeigt, wie Inklusion und Engagement Hand in Hand gehen können, hat der 16-jährige Henry, ein blinder Schüler der Nikolauspflanze in Böblingen, ein einwöchiges Praktikum im Mercedes-Benz Werk Sindelfingen absolviert.

Alles begann zufällig auf einer Betriebsversammlung, als **Tomas Grill**, Henrys Vater, mit IG Metall-Betriebsrätin **Dimitra Koemtzidou** ins Gespräch kam. „Wir haben uns über verschiedene Themen unterhalten und irgendwann kam das Gespräch auf meinen Sohn Henry“, erzählt Tomas Grill. „Er ist blind und sucht dringend nach einem Praktikumsplatz. Leider haben wir viele Absagen erhalten, weil sich die Unternehmen nicht zutrauen, einen blinden Praktikanten aufzunehmen.“

„Ich finde, wir müssen mit gutem Beispiel vorangehen und auch mal etwas wagen, sonst hat man doch schon verloren. Und nachfragen, ob man etwas möglich machen kann, kostet nichts. Dass es am Ende so gut geklappt hat, freut mich umso mehr“, so Dimitra. Sie setzte sich nämlich direkt mit anderen Betriebsräten und der HR-Abteilung in Verbindung. Schnell wurde der Kontakt zur Ausbildungsabteilung hergestellt. **Patrick Jungk**, Ausbilder im Werk Sindelfingen, war sofort bereit, Henry eine Chance zu geben. „Ich habe mir Gedanken gemacht, was ein guter Auftrag für Henry wäre“, sagt Jungk. „Von Anfang an war klar, dass wir gut vorbereitet in die Sache gehen müssen.“

Erfolgreiches Praktikum im Werk Sindelfingen

Henry navigiert durch sein Gehör und benötigt Ruhe zum Arbeiten. Mit seinem Blindenstock orientiert er sich sicher durch den Raum. Während seines Praktikums im Bereich Ausbildung Fachinformatiker arbeitete er eine Woche lang mit den Auszubildenden **Nikola Lutz** und **Niklas Lazar** aus dem zweiten Lehrjahr zusammen, die ihn angeleitet und unterstützt haben. „Unser Auftrag war es, eine Website zu programmieren, die sowohl für Blinde als auch für Sehende funktioniert. Ich wollte gerne eine Seite über meinen Hund Lotta erstellen“, erklärt Henry begeistert. „Die Bilder auf der Seite sind mit unsichtbarem Text hinterlegt, der

das Bild für Blinde beschreibt. Auch das haben wir so programmiert.“ Mit einer speziellen Tastatur und dem Programm JAWS, das ihm alles vorliest, was auf dem Bildschirm steht, konnte Henry schnell Fortschritte machen.

„Am Anfang haben wir uns schon gefragt, wie wir das hinkriegen“, gestehen Nikola Lutz und Niklas Lazar. „Aber Henry hat eine super Auffassungsgabe und hat schnell gelernt. So konnten wir richtig schnell mit der Seite vorankommen und hatten sogar noch Zeit, ihm andere Inhalte unserer Ausbildung zu erklären.“ Patrick Jungk ist stolz auf die Leistung des Teams: „Henry konnte gut beschreiben, wie die Seite aussehen muss – genau das braucht man beim Coden. Die Aufgabe haben sie aus meiner Sicht super gelöst.“ Er betont auch die Bedeutung der Zusammenarbeit: „Unsere Entwickler im Unternehmen müssen auch hören, verstehen und dann übersetzen – genau das, was Henry hier machen musste. Ich könnte mir das gut für seine Zukunft vorstellen.“ Zudem hebt er hervor: „Wir konnten von Henry auch etwas lernen und neue Aspekte beim Coden einbringen, die uns so vorher gar nicht aufgefallen sind – also eine echte Win-Win-Situation.“



Ausbilder Patrick Jungk, Azubi Niklas Lazar, Praktikant Henry Grill und Azubi Nikola Lutz (v.l.n.r.) bei der Übergabe des Praktikumszertifikat

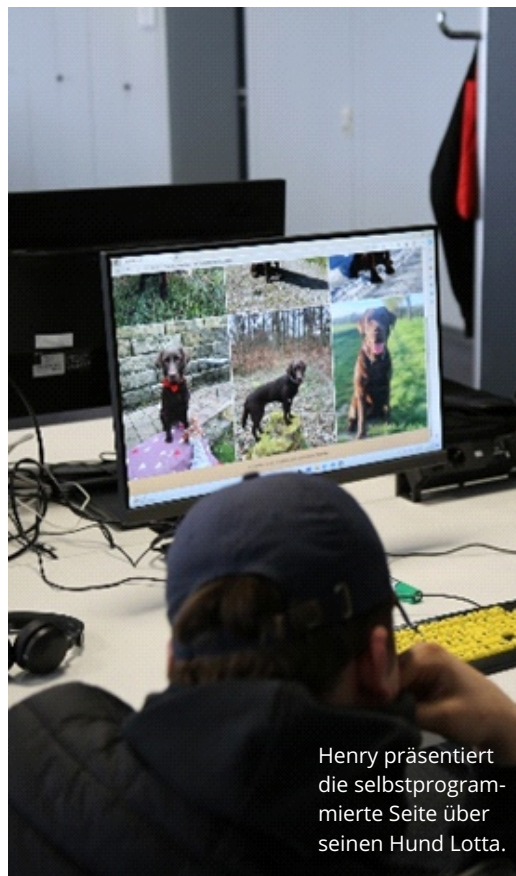
Top Leistung von allen

Besonders dankbar zeigt sich **Patrick Jungk** gegenüber den Auszubildenden: „Nikola und Niklas haben einen tollen Job gemacht. Sie haben Henry hervorragend unterstützt und gezeigt, dass Teamarbeit wirklich Großes bewirken kann.“

Auch **Johann Djukic** von der Schwerbehindertenvertretung ist begeistert: „Das Praktikum war ein Signal ans Unternehmen: Wir probieren es und wir kriegen es hin! Mit guter Vorbereitung klappt es und wir sehen Berufe, die durchaus dafür geeignet sind.“ Henry selbst zieht ein positives Fazit: „Es hat Spaß gemacht und ich konnte viel lernen.“ Mit einem Grinsen fügt er aber hinzu: „Jetzt freue ich mich aber erstmal auf meine Ferien!“

Das Praktikum von Henry zeigt eindrucksvoll, dass Inklusion möglich ist und alle Beteiligten voneinander lernen können. Es unterstreicht die Bedeutung sorgfältiger Vorbereitung und einer positiven Einstellung seitens der Arbeitgeber. Diese müssen bereit sein, sich voll und ganz für die individuellen Bedürfnisse einzusetzen, um den Erfolg zu gewährleisten. Mit einem gezielten und engagierten Ansatz können solche Praktika nicht nur den jungen Menschen eine erfolgreiche Zukunft ermöglichen, son-

dern auch Unternehmen wie Mercedes-Benz bereichern. Ein voller Erfolg für alle Beteiligten.



Henry präsentiert die selbstprogrammierte Seite über seinen Hund Lotta.

Gedanken zum „Welttag der Menschen mit Behinderung“



Am 3. Dezember war „Welttag der Menschen mit Behinderung“. Johann Djukic, Vertrauensperson der Schwerbehindertenvertretung am Standort Sindelfingen, geht auf die Bedeutung dieses Tages ein:

„Der Tag der Menschen mit Behinderung ist ein wichtiger Anlass, um das Bewusstsein für die Herausforderungen und Chancen zu schärfen, denen Menschen mit Behinderung begegnen. Er erinnert uns daran, wie entscheidend es ist, Barrieren abzubauen und echte Inklusion in allen Lebensbereichen zu fördern. Doch unser Engagement darf nicht auf diesen einen Tag beschränkt bleiben. Jeden Tag haben wir die Möglichkeit, durch kleine und große Taten eine inklusive Gesellschaft zu gestalten, in der Vielfalt als Stärke anerkannt wird. Lasst uns gemeinsam daran arbeiten, dass jeder Mensch – unabhängig von seinen Fähigkeiten – sein volles Potenzial entfalten kann und unsere Gemeinschaft durch seine einzigartigen Beiträge bereichert.“

Johann Djukic, Vertrauensperson der Schwerbehindertenvertretung am Standort Sindelfingen

Kontakt: Tel.: +49 176 30930818

E-Mail: johann.djukic@mercedes-benz.com,

Kontakt SBV-Sekretariat: +49 7031 90 79728

Win-Win: ME-Beschäftigte versorgt & Insourcing erzielt

Bahtiyar Karatas, Stellv. Koordinationsausschussvorsitzender MSMK, berichtet über zwei Erfolgsgeschichten, die zeigen, was man mit Beharrlichkeit und Engagement für Kolleginnen und Kollegen mit Einsatzeinschränkung (ME-Beschäftigten) und Schwerbehinderung erreichen kann



Van2Share

Mit Beginn der Abrissarbeiten an der Halle 36 Ende des Jahres 2023 und dem Umzug der E-Klasse-Produktion in die Halle 46, begann auch die Suche nach geeigneten Arbeitsplätzen für unsere ME-Beschäftigten, die bis zuletzt in Halle 36 tätig waren und dort einen tollen Job gemacht haben. Die Suche gestaltete sich allerdings nicht ganz einfach, da inzwischen sehr viel weniger ME-Arbeitsplätze in den Bereichen vorhanden sind oder diese bereits von anderen ME-Beschäftigten belegt sind.

Wir standen sehr oft vor der Situation, dass wir IG Metall-Betriebsräte einzelne Kolleg:innen zu BEM-

Gesprächen, zu Folgeterminen mit dem Werksarzt oder zur Erstellung von Fähigkeitsprofilen begleitet haben und letztlich gab es dann aber doch nicht für alle Betroffenen geeignete Arbeitsplätze im Center. Nachdem wir tagtäglich erleben, wie schwierig es ist, die Kolleg:innen mit Arbeit zu versorgen, die sie – entsprechend ihrer Möglichkeiten – umsetzen können, haben wir unsere Augen und Ohren in alle Richtungen offen gehalten. Im Laufe dieses Jahres ergab sich schließlich die Option, ME-Beschäftigte als Fahrer bei „Van2Share“ einzusetzen. Allerdings war Van2Share fremdbetrieben. Wir forderten die Standortleitung daher auf, nachzuprüfen, ob es möglich wäre, Van2Share selbst zu betreiben. Es macht mich stolz, dass wir es als IG Metall-

Betriebsräte auf den Weg gebracht haben, dass Van2Share nun von uns als Mercedes-Benz betrieben wird und 18 Kolleg:innen mit Einzeleinschränkung oder Schwerbehinderung hier ab jetzt einen guten Arbeitsplatz erhalten.

Warenkorbreinigung

Auch in unseren Produktionshallen prüfen wir IG Metall-Betriebsräte regelmäßig, ob es Tätigkeiten gibt, die unsere eigenen Beschäftigten selbst besser und kostengünstiger umsetzen könnten und sich somit eine Insourcing-Möglichkeit ergeben könnte. Ein tolles Beispiel hierfür ist die Warenkorbreinigung. Zum einen haben wir damit ebenfalls eine Fremdvergabe rückgängig gemacht und zum anderen wurde eine Möglichkeit geschaffen, 14 ME-Beschäftigte wieder in unsere Hallen zu integrieren.

Die Umsetzung erfolgt in beiden Produktionshallen – beginnend mit der Factory56 noch jetzt im Dezember. In Halle 46 wird die Umsetzung dann voraussichtlich im ersten Quartal 2025 starten.

Wir freuen uns für alle Kolleginnen und Kollegen, denen wir mit unserem Handeln weiterhelfen können. Ich finde, wir dürfen nicht aus den Augen verlieren: Eine Einschränkung oder Behinderung kann uns alle treffen – schneller als wir es uns vorstellen können. Diese Art von Einsatz ist für mich daher auch gelebte Solidarität und ein Signal an die Mannschaft, dass wir für unsere Beschäftigten einstehen und ihre Anliegen ernst nehmen!



GLÜCKS GEFÜHLE[®] FESTIVAL '24

Ein Tag voller Glücksgefühle

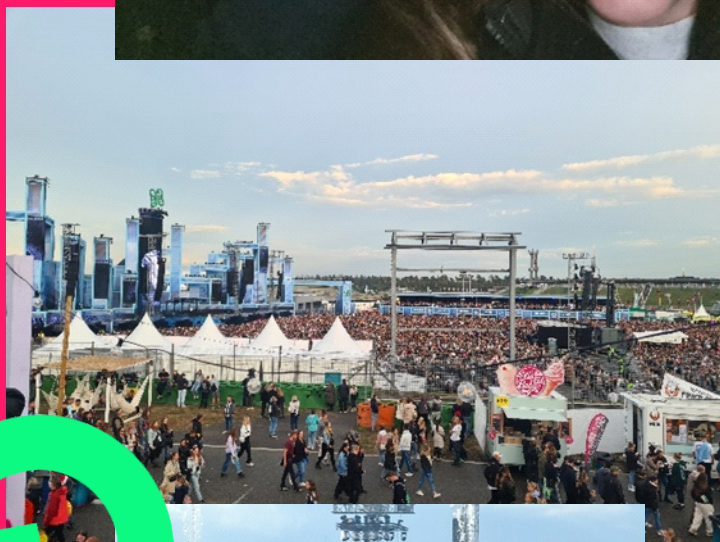
In unserer vorletzten **BRENNPUNKT-Ausgabe 198** hattet ihr die Chance, zwei Tickets für das **Glücksgefühle Festival** am Hockenheimring zu gewinnen. Die glückliche Gewinnerin, **Alexandra Kwiet** (ES/MS1), durfte mit ihrem Mann einen unvergesslichen Tag erleben. In einem kurzen Rückblick teilt Alexandra ihre Eindrücke und Erlebnisse von diesem besonderen Festivalbesuch mit uns.

Alexandra: Der Festivaltag war einfach unglaublich! Nachdem wir endlich nach einer Stunde Fußweg vom Parkplatz das riesige Festivalgelände erreicht hatten, waren wir überwältigt von dem, was uns dort erwartete. Drei gigantische Bühnen, unzählige Essens- und Getränkestände – es gab sogar einen Friseur und ein Tattoostudio! Besonders beeindruckend war das Lautlos-Zelt, in dem DJs auflegten und wir Kopfhörer bekamen. Ein echtes Highlight!

Mein Mann und ich waren den ganzen Tag unterwegs, haben alles erkundet und ausprobiert. Doch mein persönliches Highlight waren die Backstreet Boys. Es war ein unvergessliches Erlebnis, als fast 200.000 Menschen gemeinsam ihre Lieder mitgesungen haben – Gänsehaut pur! Der Tag war lang: Morgens um 11 Uhr ging es los und erst nachts um 4 Uhr kamen wir erschöpft, aber glücklich wieder zu Hause an.

Vielen Dank für diesen wirklich unvergesslichen Tag, liebe BRENNPUNKT-Redaktion. Ich hoffe sehr, dass es bald wieder ein so tolles Gewinnspiel gibt. Wir werden unser Glück auf jeden Fall erneut versuchen!

Herzliche Grüße von den neuen Glücksgefühle-Fans Patrick und Alexandra





**Jetzt
Mitglied
werden!**

igmetall.de/beitreten

**Das Weihnachtsgeld bläst
die Geschenke auch in diesem
Jahr wieder richtig auf.**

Dank Tarifvertrag.



[www.igmetall.de/
mitglied-werden](http://www.igmetall.de/mitglied-werden)



Frohe Festtage wünscht
dein IG Metall-Betriebsrat

ALLES AUF EINEN BLICK



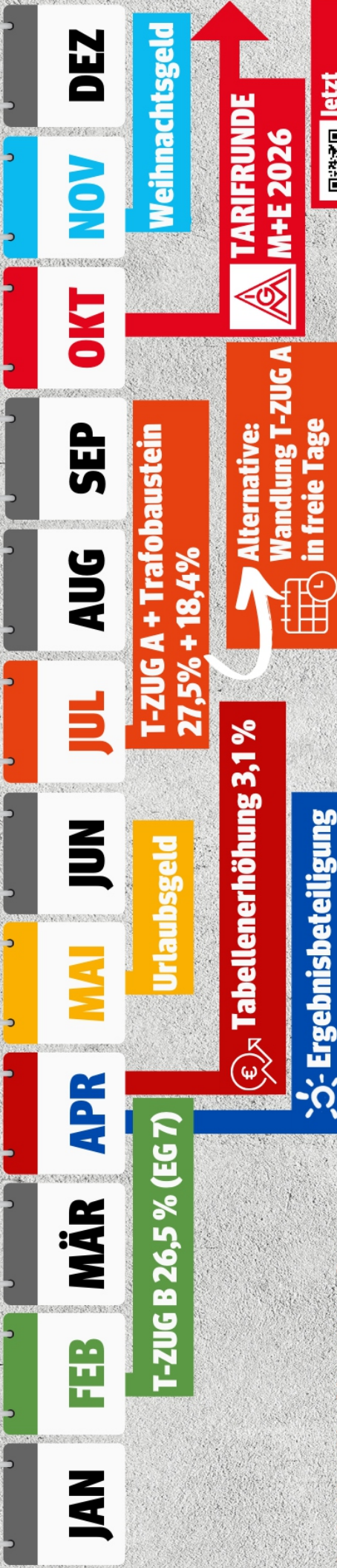
Mercedes-Benz
BETRIEBSRAT
Standort Sindelfingen



2025



2026



TARIFRUNDE M+E 2026



Jetzt Mitglied werden!

*Alle %-Angaben beziehen sich auf den Monatsverdienst.
Ausnahme T-ZUG B: Pauschalbetrag anhand der Eckentgeltgruppe (EG 7), eigene Pauschalbeträge für Auszubildene/Dual Studierende je nach Ausbildungsjahr.
** Gilt nicht für Auszubildenden- und Dual Studierende der DHBW.

Die Einmalzahlung von 600€ wird generell im Februar ausbezahlt, kann betrieblich aber auch auf Januar 25 oder Dezember 24 vorgezogen werden.

Quelle: IGA Metall Stuttgart

